

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß

Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München

Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de

igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern

Rauswurf trotz Rekord-Rendite

PROFITSUCHT 2018 hat der Werkzeughersteller Kennametal einen sagenhaften Gewinn eingefahren. Jetzt entscheidet das US-Management: Drei deutsche Standorte sollen sterben. Ein brutaler Blick auf die Beschäftigten.

»Die Maßnahmen sind schmerzhaft, aber notwendig, um den Wert für die Aktionäre weiter zu steigern.« Als die Kennametal-Beschäftigten das von ihrem Boss Christopher Rossi lesen müssen, verstehen sie die Welt nicht mehr. Drei Standorte will das Unternehmen plötzlich dicht machen – obwohl die Zahlen prima sind.

Angst überall Über 600 Beschäftigte stehen jetzt mit ihren Familien im fränkischen Lichtenau, in Essen und Neunkirchen im Saarland vor dem Aus. Und bei den restlichen 2200 Kennametalern an zehn weiteren Standorten regiert die Unsicherheit vor dem, was noch kommen mag. Sie alle haben mit dafür gesorgt, dass der Werkzeughersteller 2018 ein Rekordergebnis von 18 Prozent eingefahren hat. Doch das reicht dem US-Management jetzt nicht mehr.

Bizarr ist es nach der Nachricht gerade in Lichtenau: »Wir kommen mit der Arbeit nicht hinterher«, erzählt Betriebsrat Matthias Preis. Systematisch aber sorgt das Unternehmen dafür, dass immer weniger Aufträge angenommen werden. Leitlinie der US-Manager: Nur wenn sie 50 Prozent Marge erzielen. »Utopisch«, sagt Preis.

Widerstand Ende August zogen deshalb über 400 Kennametal-Beschäftigte aus der ganzen Republik vor die Kennametal-Deutschland-Zentrale in Fürth. Ihre Forderung unter anderem: Dass die Manager in Deutschland auch etwas zu sagen haben. »Sie müssen mehr sein als überbezahlte

Im Nebel lässt Kennametal die Beschäftigten stehen. Gute Zahlen des US-Konzerns garantieren ihnen keine Sicherheit.



Postboten des US-Managements«, verlangt Vize-Aufsichtsratschef Udo Fechtner.

Noch vor Verkündung der Schließung hatte sich Kennametal in Lichtenau mit der Demontage des Betriebs nach China versucht. Per einstweiliger Verfügung erwirkte die IG Metall, dass Maschinen vorerst hier blieben.

Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn macht klar: »Wir sind entschlossen, uns einer Demontage bei Kennametal zu widersetzen.« Die Beschäftigten verdienen Respekt und Zukunftskonzepte statt solcher Schläge ins Gesicht. Horn sagt: »Wir wollen dafür sorgen, dass sich dieser Raubtierkapitalismus die Zähne ausbeißt.«

Über 400 Beschäftigte aus der ganzen Republik demonstrierten am 28. August vor der Deutschland-Zentrale in Fürth.



Kennametal in Lichtenau war einst Weltmarktführer in der Kurbelwellenbearbeitung. Betriebsrat Matthias Preis kämpft dort für über 130 Beschäftigte.



Demontage

Auch wenn dem Unternehmen die Betriebsmittel wie Maschinen gehören, darf es den Beschäftigten ihre Arbeitsmittel nicht einfach so wegnehmen und sie vor vollendete Tatsachen stellen. Der Betriebsrat hat grundsätzlich erst ein umfassendes Informationsrecht. Denn er muss feststellen können, ob der Arbeitgeber eine sogenannte Betriebsänderung plant. In diesem Fall greifen dann Mitbestimmungsrechte, um Näheres für die Kolleginnen und Kollegen regeln zu können. Kommt es zu Verhandlungen über einen Interessenausgleich, Sozialplan oder Sozialtarifvertrag, greift auch das Streikrecht.

Fotos: IG Metall Bayern



Wahloption 8 Tage frei: Frist läuft

Wer in der tarifgebundenen Metall- und Elektroindustrie in Schicht arbeitet, kleine Kinder hat oder Angehörige pflegt, kann jährlich wählen: zwischen dem tariflichen Zusatzgeld und acht bezahlten zusätzlichen freien Tagen. IG Metall-Mitglieder müssen ihren Antrag für die Wahloption »acht Tage frei« jährlich bis zum 31. Oktober für das Folgejahr stellen – am besten schriftlich. Nähere Infos dazu, wer wann darf und was zu beachten ist, gibt es hier:

► bit.ly/wahloption

Handwerkskammer: 4 Vize sind Metaller

Drei von vier Handwerkskammern in Bayern haben heuer Metaller zu ihren Vizepräsidenten gewählt. Die Handwerkskammern sind eine Besonderheit: In ihr sind nicht nur die Betriebsinhaber, sondern auch alle Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung Mitglied. Das heißt: Auch die Arbeitnehmer bestimmen mit, wenn es etwa um Richtlinien zur Berufsbildung, Weiterbildung oder Gewerbebeförderung geht. In vier von sieben bayerischen Bezirken haben die Kammern 2019 neu gewählt. In drei – Niederbayern/Oberpfalz (Christian Läßle), Schwaben (Paul Brugger) und Oberfranken (Harald Sattler) – stellt ein Metaller für die Arbeitnehmerseite den Vizepräsidenten. Ebenso in Mittelfranken (Andreas Hofmann), das wie Unterfranken seine Führung in den nächsten zwei Jahren neu wählt.



INTERVIEW: MEIN HANDWERK

Der Oberfranke und Maschinenbautechniker Harald Sattler ist frisch gewählter Vizepräsident – und hat ein großes Ziel.

► bit.ly/handwerkskammer



►IMPRESSUM

Redaktion Teresa Baumer, Horst Ott (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Amberg, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg
 Telefon 09621 49 31-0
 amberg.igmetall.de

Delegiertenwahl der IG Metall Amberg

TERMIN VORMERKEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate

der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihrem Mitgliedsanteil in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.



TAGESORDNUNG

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- TOP 3: Wahl einer Wahlkommission
- TOP 4: Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
- TOP 5: Verschiedenes

Die Termine für die Delegiertenwahl der betrieblichen Wahlbezirke (1 bis 17 und 24) werden in den jeweiligen Betrieben bekannt gegeben.

Wahlbezirk 1

Firma Siemens Amberg

Wahlbezirk 2

Firma Grammer

Wahlbezirk 3

Firma ZF Friedrichshafen

Wahlbezirk 4

Firma Siemens Healthcare Kernath

Wahlbezirk 5

Firma BHS Corrugated

Wahlbezirk 6

Firma Constantia Pirk

Wahlbezirk 7

Firma Hamm

Wahlbezirk 8

Firma Luitpoldhütte

Wahlbezirk 9

Firma Rohrwerk MH

Wahlbezirk 10

Firma A.T.U. Weiden

Wahlbezirk 11

Firma Cherry

Wahlbezirk 12

Firma Kerb Konus Amberg

Wahlbezirk 13

Firma Novem Eschenbach

Wahlbezirk 14

Firma Novem Vorbach

Wahlbezirk 15

Firma Rogers

Wahlbezirk 16

Firmen Kennametal Produktions GmbH & Co. KG Vohenstrauß, Kennametal Fine Machining, Kennametal Produktions GmbH & Co. KG Nabburg

Wahlbezirk 17

Firma emz Hanauer

Wahlbezirk 18

Firmen AKÜ, Amberger Werkzeugbau, A.T.U. Filialen, Fischer Automobile, Friedmann, KTM, MD Autohaus, Omexom, Rofitec, Schwarzkopf, Waagner Biro Bavaria, Widmann Autohaus und alle Handwerksbranchen
 07. November 2019, 18.00 Uhr
 Saal Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

Wahlbezirk 19 Süd

Firmen Afag, AMA, Autec, Birner, Deprag, Hiltl Hosen, Heim&Haus, HKT, Kerb Konus Schnaittenbach,

Lüdecke, PVL, RUAG, Strema, Suroflex, Suspa, Pepperl&Fuchs, Würth, **2. Dezember 2019, 18 Uhr,**

Saal Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg sowie alle Mitglieder aus den PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen:

92224, 92242, 92253, 92249, 92256, 92277, 92237, 92259, 92281, 92280, 92287, 91275, 92289, 92286, 92284, 92265, 92263, 92266, 92272, 92271, 92260, 92262, 92274, 92245, 92268, 92275, 92278, 91249

Wahlbezirk 20 Nord

Firmen IEM, IMG, Lippert, Meco, Mehler, Netzsch, Siemens Luhe-Wildenaue, Hatico, Heidelberg,

28. Januar 2020, 18 Uhr,

Gasthof Heining, Bahnhofstr. 38, 92690 Pressath

sowie alle Mitglieder aus den PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen:

92637, 92660, 92676, 91281, 92690, 92655, 92724, 92681, 92729, 92708, 92694, 92670, 92700, 92702, 92665, 92699, 92712, 92711, 95514, 92715, 95519, 92718, 92721, 92676, 95643, 95652, 95676, 95671, 95666, 95689, 95685, 95703, 95679, 95478, 95505, 95700, 95688, 95682, 95683, 95704, 92717, 95701, 92703, 95698, 95695, 92699, 95506, 95692, 95508

Wahlbezirk 21 Ost

Firmen DLB, Drahtwerk Waidhaus, Fischer Haus, Koll&Cie, Leistritz Pleystein, MMM, mobil-electric, Nexans, Schulte&Schmidt, TGW, Zippel

26. November 2019, 18 Uhr,

Gasthof Zum Wildenstein, Wildstein 32, 92552 Teunz sowie alle Mitglieder aus den PLZ-Bereichen, die in keinem anderen Wahlkreis wählen:

92685, 92648, 92693, 92726, 92714, 92727, 92709, 92705, 92696, 92697, 92706, 92720, 92507, 92536, 92533, 92521, 92548, 92431, 92439, 92447, 92526, 92539, 92559, 92549, 92557, 92552, 92554, 92555, 92551, 92269, 92542, 92723, 92543, 92540, 92546, 92545

Wahlbezirk 22 Jugend

Auf Ortsjugendausschuss-Sitzung (OJA)

4. Dezember 2019, 17 Uhr,

Saal Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

Wahlbezirk 23 Rentner

16. Januar 2020, 15 Uhr,

Saal Gewerkschaftshaus, Schrankenplatz 4, 92224 Amberg

Wahlbezirk 24

Firma PIA

IMPRESSUM

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Simon Kruppa, Daniela Braun
Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0 | **Fax** 06021 86 42-12
E-Mail aschaffenburg@igmetall.de | igmetall-aschaffenburg.de



Grill and chill

AKTIVE JUGEND Ortsjugendausschuss Aschaffenburg hat den Sommer genossen und neue Auszubildende begrüßt.

Traditionsgemäß feiern die jungen Aktiven der IG Metall Jugend Aschaffenburg im Sommer ihr Grillevent. Neben gegrillten Leckerbissen und küh-

len Getränken steht der Austausch im Vordergrund. Gerade die Themen »Fridays for Future« sowie die wirtschaftliche Situation in den Betrieben –

mit Hinblick auf die Einstellzahlen und Übernahme-situation – sind für junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter von hoher Bedeutung. Den Austausch zu den Begrüßungsrunden von neuen Auszubildenden und dual Studierenden konnten wir in lockerer Atmosphäre auf der Festbank vertiefen und voneinander profitieren. Uns ist klar, dass der Eintritt ins Erwerbsleben gleichzeitig der Eintritt in die Gewerkschaft bedeuten muss. Voller Tatendrang freuen wir uns auf die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in unseren Betrieben. Bereits in den ersten Wochen der Ausbildung begrüßten wir viele neue junge Mitglieder.

Du möchtest im Ortsjugendausschuss aktiv werden und mit uns die junge Gewerkschaftsbewegung gestalten? Dann steht Dir unser Jugendsekretär Simon Kruppa zur Verfügung.

► Simon.Kruppa@igmetall.de

T-ZUG für 2020 bis Ende Oktober 2019 beantragen

Mit knapp 3350 Anträgen und 87 Prozent Genehmigungen ist der tarifliche T-ZUG für die Beschäftigten in den Betrieben am bayerischen Untermain und der Region Lohr ein Erfolg.

Zehn Prozent der Anträge wurden für 2019 abgelehnt, da kein Rechtsanspruch vorlag. Die Umsetzung der Wahloption auf Freistellungstage ist in den Betrieben mit Unterstützung der Betriebsräte insgesamt gut gelungen.

Zehn Prozent der Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben nutzen den T-ZUG.

In den Betrieben der Geschäftsstelle Aschaffenburg werden 66 Prozent T-Zug-Tage von Schichtarbeitern, 26 Prozent zur Kindererziehung und 8 Prozent zur Pflege genommen.

Probleme machen uns die Arbeitgeber bei T-ZUG-Tagen und Krankheit. Die Sicherstellung der Gewährung des Rechtsanspruchs wird wohl die Gerichte beschäftigen müssen. Vertrauensleute, Betriebsräte und IG Metall-Geschäftsstelle stehen den Mitgliedern hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Für 2020 können wieder die acht Freistellungstage zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Entlastung von Schichtarbeit beantragt werden. Die Anspruchsvoraussetzungen können bei den Vertrauensleuten und Betriebsräten nachgefragt werden. Wer die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, kann sich (erneut) zwischen dem tariflichen Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent oder den acht Freistellungstagen entscheiden. Die Anträge hierzu sind bis Ende Oktober an den Arbeitgeber zu stellen.



TERMINE

- **1. Oktober, 16.30 Uhr**
U35-Workshop Qualifizierung
- **4. Oktober**
IG Metall-Büro geschlossen
- **14. Oktober, 13 Uhr**
Ortsvorstand
- **18. Oktober**
Aktionstag
Aufstehen & Einmischen
Aschaffenburg, City-Galerie
- **22. Oktober, 17.30 Uhr**
Vertrauensleutenausschuss
- **22. Oktober**
Für Aktive: »Was bedeutet es, Gewerkschafter zu sein?«
Diskussion mit Hans-Jürgen Urban
- **23. Oktober, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **24. und 29. Oktober, jeweils 16.30 Uhr**
WiSo Prüfungsvorbereitung
Aschaffenburg
- **30. Oktober, 16.30 Uhr**
WiSo Prüfungsvorbereitung
Lohr

Aktuelle Termine
im Internet:



EINLADUNG ZUM IG METALL- RENTNER-TREFFEN ASCHAFFENBURG

Die Veranstaltung in Aschaffenburg findet statt **am 8. Oktober um 14.30 Uhr im Wirtshaus Schwalbenmühle (Kegelzentrum), Strietwaldstr. 1.** Durch die Versammlung führt Alfred Winter.

IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Telefon 0821 720 89-26 | Fax 0821 720 89-50

✉ augsburg@igmetall.de | augsburg.igmetall.de

Foto: Richard Held, MAN ES



VK-Leiter-Treffen des Volkswagen-Konzerns in Augsburg

AKTUELLE LAGE BEI VW Vom 2. bis 4. September fand das IG Metall-Vertrauenskörper-Leiter-Treffen 2019 des VW-Konzerns im MAN Museum in Augsburg statt.

Tim Kattner, Vertrauenskörper-Leiter der Augsburger MAN ES SE, sowie Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, be-

grüßten die angereisten Gäste, neben anderen Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der VW AG. Bernd Osterloh refe-

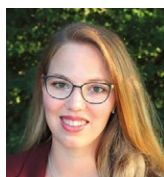
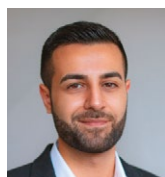
rierte über die aktuelle Lage im VW-Konzern und führte durch die anschließende Diskussion mit den VK-Leitern.

Für Metaller und Metallerinnen besonders wichtig: Im Zuge des VK-Leiter-Treffens wurden die Entschließungen und Leitanträge für den 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag vom 6. bis 12. Oktober in Nürnberg diskutiert.

Augsburger Delegation Im Oktober findet der 24. Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg statt. Die Geschäftsstelle Augsburg stellt sechs Delegierte. Mit fünf Anträgen zum Gewerkschaftstag, beschlossen in der Delegiertenversammlung im März, beteiligen wir uns aktiv an der Ausrichtung unserer Organisation.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und gute Ergebnisse!

Neue Kollegen in der Geschäftsstelle



Umut Güzel verantwortet seit dem 19. August als Verwaltungsangestellter den Bereich Information, Datenmanagement (Mitglieder) und Assistenz Steffen Pampollas. Umut, 1992 geboren, ist bereits seit 2014 IG Metall-Mitglied. Von 2016 bis 2018 war er Jugend- und Auszubildendenvertreter. Nach seiner erfolgreichen Berufsausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (Schwer-

punkt Personal) arbeitete er bei einem großen Stahlkonzern in Duisburg.

Juliane Deak arbeitet seit 9. September als Trainee bei uns. Im Zuge ihrer Traineeausbildung absolviert sie hier ihren abschließenden Praxiseinsatz. Juliane, Jahrgang 1993, arbeitete bereits während ihres Studiums der Politikwissenschaft und Soziologie in den Bereichen Jugend und Angestellte für die IG Metall. Wir freuen uns über diese »Investition in die Zukunft«, da Juliane ab 1. November als Projektssekretärin im Angestelltenbereich bei uns tätig sein wird.

AuG-Konferenz am 15. Oktober im Haus St. Ulrich Augsburg

Die IG Metall Augsburg lädt Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter am 15. Oktober zu einer Arbeits- und Gesundheitsschutz-Konferenz ein. Highlight der Veranstaltung sind der Vortrag von Prof. Dr. Thomas Wilrich (Hochschule München) zur Pflichtenübertragung und Haftung im Arbeitsschutz sowie Aktuelles von Heinz Fritzsche (Funktionsbereich Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz, IG Metall-Vorstand).



TERMINE

- **Tag der Deutschen Einheit und Brückentag**
3. und 4. Oktober, Feiertag am 3. und Brückentag am 4. Oktober, Geschäftsstelle Augsburg geschlossen
- **24. Ordentlicher Gewerkschaftstag in Nürnberg**
6. bis 12. Oktober, Nürnberg
- **AuG Konferenz im Haus St. Ulrich Augsburg**
15. Oktober, 13 bis circa 16 Uhr, Details siehe Einladung
- **Jubiläumsfeier Nebenstelle in Mertingen**
17. Oktober, Einlass 16.30 Uhr, Beginn 17.30 Uhr, Ende circa 21 Uhr, Alte Brauerei Mertingen, Hilaria-Lechner-Str. 21, 86690 Mertingen
- **Sitzung Ortsvorstand**
21. Oktober, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung VK-Ausschuss**
24. Oktober, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Ortsjugendausschuss**
29. Oktober, 18 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

NICHT VERGESSEN:

Wahloption T-ZUG beantragen – bis zum 31. Oktober 2019!



Nähere Informationen gibt es bei Deinem IG Metall-Betriebsrat oder bei Deinen IG Metall-Vertrauensleuten.

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger
 Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
 Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18
 E-Mail bamberg@igmetall.de | bamberg.igmetall.de

Protest gegen Abbau-Pläne bei Kennametal

WIDERSTAND 400 Beschäftigte aus ganz Deutschland demonstrierten in Fürth.



Die drei Standorte in Essen, Lichtenau (Mittelfranken) und Neunkirchen (Saarland) mit circa 650 Beschäftigten will Kennametal im Rahmen einer sogenannten Modernisierungsstrategie auslöschen. Beschäftigte, Betriebsräte und die IG Metall in allen zehn deutschen Werken kämpfen dagegen. Auch die außerordentliche Sondersitzung des Aufsichtsrats brachte keine wesentlichen neuen Erkenntnisse. Auf Geheiß der amerikanischen Konzern-Herren (Hauptsitz in Pittsburgh, Penn-

sylvania) will die deutsche Geschäftsführung die Kahlschlagpläne schnellstmöglich umsetzen. Das Werk Ebermannstadt ist am Rande mitbetroffen, circa 40 Arbeitsplätze sollen ins oberpfälzische Vohenstrauß verlagert werden. Aus Ebermannstadt nahmen 40 Kolleginnen an der Kundgebung teil. Der Bevollmächtigte Matthias Gebhardt, zugleich Aufsichtsratsmitglied der Kennametal Holding, verurteilt das Vorhaben ebenfalls scharf: »Um Kennametal zukunftsorientiert auf die

Beine zu stellen, braucht es bei der aktuellen Gewinn- und Renditesituation keine Kahlschlagpläne, sondern Ausbau und Stärkung der Standorte. Wir brauchen ein tragfähiges Zukunftskonzept für den ganzen Konzern und mehr Zeit für einen Umbau.« Mitte Oktober sollen weitere konzeptionelle Vorhaben aus den USA erklärt werden. Dazu wird sich die Arbeitnehmerseite mit allen demokratisch zur Verfügung stehenden Mitteln äußern beziehungsweise zur Wehr setzen.

Erlebnistag bei Bosch

Anfang September steht alljährlich der Azubi-Erlebnistag bei Bosch auf dem Programm. Marco Reinders Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Interview:

Was ist der Erlebnistag und wie ist er entstanden?

Der Erlebnistag (E-Day) ist der Tag für die Jugend bei Bosch. Die neuen Azubis und Dualis müssen verschiedene Aufgaben und Spiele gemeinsam als Team bewältigen. Hier liegt der Fokus besonders darauf, den Neuen Solidarität und Zusammenhalt näher zu bringen. Der Spaß darf dabei auch nicht zu kurz kommen. Den E-Day selbst gibt es schon mehr als 24 Jahre. 1995 hat sich Bosch entschieden, den damaligen Wandertag abzuschaffen. Die JAV hat sich daraufhin entschieden, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.



men. In den folgenden Jahren verwandelte sich der Wandertag erst in Richtung Sportfest und später zum Erlebnistag, wie wir ihn heute kennen.

Was ist das Ziel des E-Day?

Am Anfang war es noch der Austausch in den einzelnen Ausbildungsgruppen, den die JAV fördern wollte. Heute wollen wir den über 300 Jugendlichen eine Plattform zum besseren Kennenlernen geben und zeigen, wie wichtig ein Miteinander ist. Gerade in der aktuellen Situation ist es notwendig, dass die jungen Kollegen begreifen, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität für unsere Zukunft sind.

Welche Herausforderungen musstet Ihr bewältigen?

Der Wechsel des Veranstaltungsorts nach Oberhaid war die richtige Entscheidung für unsere Organisation. Die starken personellen Veränderungen nach den JAV-Wahlen hat uns als neues Team zusätzlich gefordert.

Wer hat Euch unterstützt?

Sowohl die IG-Metall als auch unser Betriebsrat. Die IG-Metall hat uns im Vorfeld beraten eine ansehnliche Summe beige-steuert und hat am Tag selbst mit unterstützt. Unser Betriebsrat hat uns bei der Planung und der Findung des neuen Veranstaltungsorts geholfen und war mit geballter »Men- und Womenpower« vor Ort, um uns unter die Arme zu greifen.

Herzlichen Dank, Marco!



TERMINE

- **Gewerkschaftstag der IG Metall**
7. bis 12. Oktober in Nürnberg
- **Ortsjugendausschuss**
9. Oktober, 17 Uhr
- **IG Metall-Senioren**
9. Oktober, 14.30 Uhr
»Patientenverfügung in der Praxis«
AWO, Bamberg
Anmeldungen unter:
0951 965 67-0
- **OFA-Klausur**
18. und 19. Oktober,
Bad Staffelstein
- **VKL Ausschuss**
21. Oktober, 16.30 Uhr

Sitzungen finden grundsätzlich im Konferenzraum der IG Metall, Starkenfeldstr. 21 in Bamberg statt.

BÜRO GESCHLOSSEN

Unser Büro bleibt am Freitag, 4. Oktober (Brückentag nach Tag der deutschen Einheit), ganztägig geschlossen.

JUBILAREHRUNG

Die IG Metall Bamberg ehrt am 15. November langjährige Mitglieder. Insgesamt werden 405 Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft im Welcome-Hotel in Bamberg geehrt. Für die Veranstaltung ist wieder ein buntes Rahmenprogramm vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Einladungen gehen den Jubilarinnen und Jubilaren rechtzeitig Mitte Oktober zu. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr. In der Parkgarage stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

►IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0 | **Fax** 09131 88 38-22
✉ erlangen@igmetall.de | **🌐** erlangen.igmetall.de



Foto: AntonioGuillem/Stock

Gleiche Arbeit zu ungleichen Konditionen

LEIHARBEIT Wir haben unsere Kollegin Sabine* zu ihrer Situation als Leiharbeiterin bei Siemens in Erlangen interviewt.

Wie ist Dein Werdegang?

Sabine: Ausbildung zur Großhandelskauffrau, mit anschließender Festanstellung im Lehrbetrieb für insgesamt 13 Jahre bis zur Schließung der Niederlassung in Nürnberg. Seit über zehn Jahren werde ich nun immer wieder über Zeitarbeit in verschiedenen Abteilungen bei Siemens überwiegend als Teamassistentin für Bürotätigkeiten eingesetzt.

Was ist für Dich der größte Unterschied zwischen einer Festanstellung und Deinem Leiharbeitsverhältnis?

Sabine: Weniger Bezahlung für die gleiche Arbeit, denn es gibt erst nach neun Monaten das Grundgehalt eines fest angestellten Beschäftigten. Die Siemens-Beschäftigten bekommen zusätzlich noch Geld für Leistungspunkte. Und nach spätestens 18 Monaten muss man ohnehin meistens wechseln und fängt wieder unten

an, auch wenn man den gleichen Job wie vorher macht.

Weniger Urlaub, denn auch hier muss ich mich erst von 25 auf 30 Tage hocharbeiten. Wenn ich keinen Anschlussjob bekomme und gekündigt werde, fange ich wieder bei 25 Tagen an. Zudem muss ich für Weihnachten und Silvester jeweils einen ganzen Tag nehmen. Keine Aktienpakete obwohl ich den gleichen Beitrag für Siemens leiste wie jeder andere Mitarbeiter oder Werkstudent. Keine Planungssicherheit für die Zukunft, weil man immer die Erste ist, der gekündigt wird. Keine Planungssicherheit für den Urlaub, weil man bei kurzen Verlängerungen von drei bis sechs Monaten nur sehr schlecht seinen Jahresurlaub planen und fest buchen kann. Es könnte sein das es sonst mit einem eventuell benötigten Anschlussjob hinterher nicht funktioniert.

Wie wurdest Du grundsätzlich bei Siemens empfangen?

Sabine: Die Kollegen waren alle immer sehr nett und hilfsbereit. In aller Regel freuen sie sich, dass endlich die langersehnte Unterstützung kommt.

Was wünschst Du Dir von Kollegen, die fest bei Siemens arbeiten?

Sabine: Bei einzelnen Kollegen kommt es schon mal vor, dass sie es einen spüren lassen, dass man nicht richtig dazugehört. Sie versuchen, einem Arbeiten aufzuhalten, die sonst keiner machen will. Ich würde mir wünschen, dass die Kollegen diesbezüglich keinen Unterschied machen und man als vollwertige Kollegin akzeptiert wird – mit allen Rechten und auch Pflichten. Zum Glück habe ich das aber nur sehr selten erlebt.

*Name von der Redaktion geändert.

IG Metall fordert 8,5 Prozent mehr für Leiharbeiter

Die Tarifrunde in der Leiharbeit beginnt diesen Herbst. Die IG Metall fordert 8,5 Prozent mehr Geld für Leiharbeiter – sowie weitere Verbesserungen, wie mehr Urlaub, Weihnachts- und Urlaubsgeld. Die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden starten am 17. September.

Unsere Betriebsräte werden in den Betrieben zum Stand informieren. Zudem kann man sich beim DGB in einen Newsletter zu den Verhandlungen eintragen:

🌐 dgb.de/tarifrunde-leiharbeit



TERMINE

Geschäftsstelle

■ Das Büro der IG Metall Erlangen bleibt am 4. Oktober geschlossen.

Jugend

■ OJA-Sitzung
 14. Oktober, 17.30 Uhr
 in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Senioren

■ Bericht vom Referat für Soziales, Integration, Inklusion und demografischer Wandel,
 Gast: Dr. Elisabeth Preuß
 1. Oktober, 14 Uhr
 im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Vertrauensleute

■ Netzwerktreffen
 17. Oktober, 16.30 Uhr
 im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0

ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



Lernen und Spaß dabei – garantiert bei Seminaren der IG Metall!

Raus aus der Schulwelt, rein ins Arbeitsleben!

Zum Ausbildungsbeginn wünschen wir allen Auszubildenden und dual-Studierenden einen guten Start.

Neu im Betrieb und viele offene Fragen: Wie viel Urlaub habe ich eigentlich? Wie läuft das mit der Berufsschule? Werde ich nach meiner Ausbildung übernommen? Wer hilft mir, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Da kommen wir, Deine JAV (Jugend- und Auszubildenden-

vertretung) und die IG Metall mit Marco Kunz, Jugendsekretär, ins Spiel. Wir stehen Dir bei allen Fragen rund um die Ausbildung zur Seite.

Lust mit uns auf ein Seminar zu gehen? Unser Bildungsprogramm ist speziell auf die Interessen junger Beschäftigter zugeschnitten. Für alle, die selbst aktiv werden wollen, ob



Ein starkes Team! Ortsjugendausschuss in der IG Metall Ingolstadt: Werde auch Du Teil einer starken Gemeinschaft – für Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum Wir der IG Metall!

für ihre Interessen im Betrieb, für demokratische Mitbestimmung, für soziale Gerechtigkeit, vermitteln wir das nötige Know-how. Bei uns lernst Du neue Leute kennen und kannst Dich vernetzen.

Interessiert? Dann auf zu Deiner JAV, die weiß Bescheid. Oder Marco Kunz, IG Metall: marco.kunz@igmetall.de



Für Azubis und Dualis – Marco Kunz, IG Metall-Jugendsekretär

Unsere Angebote für (dual) Studierende



Fragen über Fragen – wir Metaller haben Antworten für Dich.

Ich will ein Praktikum absolvieren – worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche nach dem Studium?

Du bist Studentin, Student oder dual-Studierender? Bei uns bekommst Du Infos rund ums Praktikum, Nebenjobs und Berufseinstieg. Außerdem stehen wir Dir bei arbeitsrechtlichen Fragen zur Seite. Wir bieten Dir Seminare, Veranstaltungen und Informationsbroschüren rund um das Thema Studium und Beruf.

Studierende können sich vernetzen und im Austausch miteinander die Theorie aus der Hochschule mit der Praxis der Arbeitswelt verknüpfen.

Mitmachen in der IG Metall!

Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen – gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel.

Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgeberinnen und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0 | **Fax** 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de | **igmetall-landshut.de**



Die Betriebsräte bei Kühne+Nagel haben ihre Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen beim längsten Banner der Welt gegen Rassismus animiert: Meggie Amesmeier, Tobias Wehmann, Sigrid Prieschl und Caroline Hölzl (v.l.n.r.).



Miteinander statt gegeneinander

RESPEKT Kühne+Nagel-Beschäftigte unterstützen Banner gegen Rassismus.

Dabeisein beim Entstehen des größten Banners der Welt gegen Rassismus! Das war die Motivation für Caroline Hölzl als Betriebsrätin bei Kühne+Nagel, ihre Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen aufzurufen. Der Logistikdienstleister ist mit vier Standorten im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle Landshut vertre-

ten. In Bruckberg, Niederaichbach, Dingolfing und Wallersdorf sind rund 950 Beschäftigte mit Logistikaufgaben für die Automobilindustrie im Einsatz. Mit der IG Metall haben die Beschäftigten vor zwei Jahren bessere Tarifverträge erreicht.

Jetzt hat der Betriebsrat die Beschäftigten aufgerufen, beim Banner gegen Rassismus mit-

zumachen und damit ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. An vier Tagen organisierten Betriebsräte einen Infostand zur Aktion, sie hatten Filzstifte und Stoffteile dabei. Insgesamt haben sich 238 Kolleginnen und Kollegen aktiv beteiligt und haben einen Beitrag zum Gelingen des Transparents geleistet. Mit kreativen

Bildern und Texten in verschiedenen Sprachen wurden Botschaften gegen Rassismus auf die Stoffe gebracht.

Caroline Hölzl sagt: »Die Aktion der IG Metall ist eine tolle Sache und wir wollen dabei sein. Bei uns arbeiten Menschen aus 33 Nationen und im Betrieb gilt: Respekt – kein Platz für Rassismus!«



TERMINE

- **Transformationstag für Betriebsräte**
1.10., Bürgersaal Ergolding
- **Infoveranstaltung für SBV und BR mit dem Inklusionsamt**
9.10., IG Metall
- **Infoveranstaltung für BR (Arbeitssicherheit)**
16.10., IG Metall
- **Infoveranstaltung für BR (Leiharbeitsbeauftragte)**
23.10., IG Metall
- **Praxistag für BR ›Rente‹**
19.11., Bürgersaal Ergolding

Betriebsrat bei Magna in Elsendorf



Die gewählten Kolleginnen und Kollegen: Gürkan Tok, Andreas Mühl, Pelin Gürle, Soner Arisoy, Bianca Przybiski, Christian Gatzka, Peter Hofer (v.l.)

Gemeinsam mit der IG Metall Landshut haben sich die Beschäftigten bei Magna Anfang 2019 auf den Weg gemacht, einen Betriebsrat im Werk Elsendorf zu gründen. Vom ersten Treffen im Januar bis heute ist viel passiert. Seit Mitte Mai gibt es dort jetzt einen siebenköpfigen Betriebsrat. »Die Kolleginnen und Kollegen sind super motiviert und können auch schon die ersten Erfolge ihrer tollen Arbeit verbuchen. Klar ist aber auch, dass es jetzt erstmal darum geht, den Betriebsrat mit Seminaren fit zu machen für die vielen Themen in der alltäglichen Arbeit«, so Bastian Lindenmayer, bei der IG Metall Landshut zuständig für die Betriebsbetreuung von Magna.

IMPRESSUM

Redaktion Horst Lischka (verantwortlich), Stefanie Krammer
Anschrift IG Metall München, Schwanthalerstr. 64, 80336 München
Telefon 089 514 1110 | **Fax** 089 514 1150
E-Mail muenchen@igmetall.de | igmetall-muenchen.de

Von Beginn an eine starke Partnerin: die IG Metall

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben. Wir haben bei ihnen nachgefragt: Warum ist es Dir wichtig, mit den Neuen gleich beim Start über die Gewerkschaft zu sprechen?

Lucas Marchlewitz

Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Daimler Niederlassung

Ich denke, dass es wichtig ist, den neuen Auszubildenden die reale Arbeitswelt gleich zu Beginn zu erklären und näherzubringen. Hier kann man meistens an den Geschichtsunterricht in der Schule anknüpfen und anhand der Entwicklung des Urlaubs ganz gut aufzeigen, warum Gewerkschaften auch in der heutigen Zeit immer noch wichtig sind.

In Zeiten von Lohnkürzungen und Leistungsverdichtung kann nur mit der Gewerkschaft eine Verbesserung herbeigeführt werden, da sie für Tarifvertragsverhandlungen zuständig ist. Dies muss den Jungarbeiterinnen und Jungarbeitern von Anfang an klar gemacht werden.



Elisabeth Reiter

Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei MTU Aero Engines

Dual Studierende gibt es in Deutschland schon sehr lange und trotzdem gibt es noch keine oder kaum gesetzliche oder tarifliche Grundlagen. Deshalb finde ich es wichtig, dual Studierende über den solidarischen Gedanken der IG Metall zu informieren. Denn nur, wenn wir eine starke Gemeinschaft sind, können wir eine Verbesserung für die Zukunft erreichen.

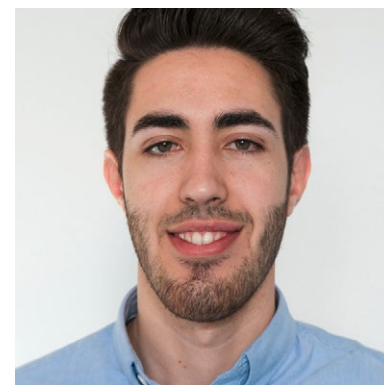
Gute Arbeitsbedingungen für dual Studierende sind nicht selbstverständlich, sondern hängen vom gemeinsamen Engagement der Studierenden, der IG Metall, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und vom Betriebsrat im Betrieb ab.

Dennis Cardoso E Sousa

Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Linde Engineering

Die Auszubildenden und Dualis starten von einem Tag auf den anderen in das Berufsleben. Wir als Jugend- und Auszubildendenvertreter möchten unsere Neulinge direkt an die Hand nehmen. Unsere starke Partnerin, die IG Metall, sollen Sie dabei auch kennenlernen.

Um zu verstehen, wie stark die IG Metall sie während der Ausbildung sowie dem dualen Studium bis hin zur Rente unterstützen wird, stellen wir ihnen die Geschichte mit den gemeinsam erreichten Erfolgen vor. Von der Vergangenheit beeindruckt sollen sie die Zukunft betrachten. Diese werden sie beeinflussen können. Gemeinsam mit der IG Metall sind sie stärker und können die besten Ziele erreichen.



BR INFO: RENTE

Das Rentensystem wird immer komplexer. Was muss ich als Betriebsrat wissen?

■ 17. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr
 Gewerkschaftshaus,
 Schwanthalerstr. 64,
 Großer Saal



IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christine Keul
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
E-Mail nuernberg@igmetall.de | igm-nuernberg.de

Du willst etwas verändern? Bei der IG Metall Jugend bist Du genau richtig!

Jugendarbeit in der IG Metall hat eine lange Tradition, doch was bedeutet politische Jugendarbeit eigentlich? Politisches Interesse bedeutet nicht, einer bestimmten Partei anzugehören. Es bedeutet, sich für Dinge einzusetzen, von denen man überzeugt ist, für Werte einzustehen, die einem wirklich wichtig sind, gemeinsam mit anderen Themen voranzutreiben. Und schließlich bedeutet es auch, neue Herausforderungen zu meistern und seine Talente einzubringen. All das ermöglicht die IG Metall Jugend.

Die IG Metall Jugend ist der größte politische Jugendverband. In keiner anderen politischen Organisation oder Partei engagieren sich so viele junge Menschen wie bei uns. Und das zeigt Wirkung – egal ob im Betrieb oder in der Gesellschaft – wir sind stark! Was uns dabei antreibt, ist der Wunsch nach einem guten Leben. Doch was ist ein gutes Leben und wie können wir es erreichen? Diese Fragen diskutieren wir zusammen – vor Ort und bundesweit. Im Oktober steht der Gewerkschaftstag der IG Metall an. Natürlich ist die

IG Metall Jugend auch vertreten, um über die zukünftige Arbeit der IG Metall mitzubestimmen.

Was sind Deine Themen? Jeder hat bestimmte Dinge, für die er sich begeistern kann. In der IG Metall Jugend kannst Du Dich mit Deinen Interessen einbringen: Egal ob Du gerne über politische Themen diskutierst oder Dich auf Seminaren schlau machst. Vielleicht bist Du ein Organisationstalent, fotografierst gerne, designst Flyer oder kannst gut texten. Die Möglichkeiten, Dich einzubringen, sind so vielfältig wie wir selbst.

Natürlich kommt der Spaß bei uns nicht zu kurz. Manchmal muss man auch einfach das Leben feiern. Das machen wir bei Partys in der Red Corner Bar, unserer eigenen Jugend Bar, auf unserem jährlichen Sommerfest oder auf dem bayerischen IG Metall Jugend-Camp.

Du willst Teil des Teams sein und mit uns gemeinsam Zukunft gestalten? Dann schau auf unserer nächsten Sitzung des Ortsjugendausschusses vorbei.

Alle News bekommst Du hier:
facebook.com/ojanuernberg



BE PART OF US!
 IG Metall Jugend Nürnberg

NÄCHSTE SITZUNG
 15.10.2019, 17 Uhr,
 Gewerkschaftshaus Nürnberg
 3. Stock



TERMINE

- **Seniorenversammlung**
 17. Oktober, 14 Uhr
Kriminalpolizeiliche Prävention
 Referent: Hauptkommissar Kunze vom Kommissariat 34 Nürnberg
 Gewerkschaftshaus, 7. Stock
- **Ortsjugendausschuss**
 15. Oktober, 17 Uhr,
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Arbeitskreis Entgelt & Leistung**
 9. Oktober, 17 Uhr,
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Treffen Schwerbehindertenvertretungen**
 7. Oktober, 16.30 Uhr,
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Arbeitskreis Frauen Aktiv**
 23. Oktober, 17 Uhr,
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe**
 24. Oktober, 17 Uhr,
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Forum Technik und Büro**
 10. Oktober, 17 Uhr
 Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Fit für die Gehaltsverhandlung – das bin ich Wert!**
 Wir machen Dich fit für Deine erste Gehaltsverhandlung **nach dem Studium**. Wie ermittle ich meinen Marktwert? Wie viel Einstiegsgehalt kann ich in meinem Bewerbungsgespräch verlangen? Wie überzeuge ich von meinen Gehaltsvorstellungen? Das Ganze kurz und kompakt am:
12. Oktober, 9.30 bis 16.30 Uhr, Gewerkschaftshaus
 Anmeldung und Infos:
christian.heine@igmetall.de

Entspannt studieren – Konfliktbewältigung im Studium



Ob in Gruppenarbeiten oder in der gemeinsamen Lerngruppe – Konflikte können das Studium ziemlich vermiesen. Warum kommt es zu Konflikten und wie kann man mit ihnen umgehen? Bei unserem Studientrendtreffen wollen wir mit

Euch diese Fragen besprechen und Euch Tipps geben, damit Ihr entspannter studieren könnt.

Wir sehen uns
 10. Oktober, 18 Uhr,
 1. Stock,
 Gewerkschaftshaus Nürnberg

IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege

Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg

Telefon 0941 603 96-0 | Fax 0941 603 96-19

regensburg@igmetall.de | igmetall-regensburg.de



Alle Regale sind bereits leer. Auch die Maschinen sind so gut wie abgebaut und verpackt.

Über 800 Arbeitsplätze verloren!

HANSA UND LEAR Letzte Schicht bei Hansa und bei Lear.
Zum 1. September 2019 schlossen die Werkstore endgültig.

Trauer und Wut mischen sich beim Anblick der leer geräumten Hallen – »Leichenflederei«. Bei Hansa übernahm die Oras-Group 2013 das Zepter und nach mehr als 40 Jahren kam im Mai plötzlich der Stilllegungsbeschluss. Trotz Alternativkonzept seitens des Betriebsrats und der IG Metall wich man nicht davon ab.

Bei Lear beschloss man die Verlagerung der Produktion in die Tschechische Republik. Dank eines Ergänzungstarifvertrags aus 2018 gab es eigentlich eine Kündigungssicherung bis Ende 2019. Somit hatte man für die Verhandlungen ein wichtiges Druckmittel. Damit konnte die IG Metall einen guten Sozialtarifvertrag für die Lear-Kolleginnen

und Kollegen abschließen. Bei Hansa führten nur massive Drohungen mit Streiks zu einem akzeptablen Sozialplan mit einer Summe von 12 Millionen Euro statt zuerst angebotenen 1,1 Millionen Euro.

Am 1. September schlossen die Werkstore nun endgültig. Ein Stück Industriegeschichte ging zu Ende.



Bei Lear das gleiche Bild, hier schafften einst 600 Beschäftigte.



Kollege Schoyerer berichtete auf der Delegiertenversammlung.



TERMINE

■ **Migrationsausschuss**

17. Oktober, 16 Uhr, IG Metall, Besprechungsraum

■ **Arbeitskreis Gesundheit-Arbeitssicherheit-Umwelt**

19. Oktober, 9 Uhr, IG Metall EG

■ **Ortsjugendausschuss (OJA)**

24. Oktober, 17 Uhr, IG Metall EG

■ **VK-Ausschuss**

24. Oktober, 17 Uhr, IG Metall EG

■ **Jubilarehrung**

26. Oktober, 16 Uhr, Stadthalle Burglengenfeld

Bewegende Worte



Jürgen Scholz dankt Arno Wilfing.

Es waren bewegende Momente, als Hansa Betriebsratsvorsitzender Ludwig Schoyerer und Lear Vertrauenskörper-Leiter Arno Wilfing die Situation der gekündigten Kolleginnen und Kollegen auf der Delegiertenversammlung der IG Metall im Juli darstellten. Beide bedankten sich bei der IG Metall und den Betriebsräten der umliegenden Betriebe für die solidarische Unterstützung: »Ohne IG Metall und einen starken Organisationsgrad wären wir gnadenlos abgeseigt worden!«

Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, bedankte sich bei beiden Rednern und der gesamten Belegschaft. »Die Beschäftigten von Hansa und Lear haben jahrzehntelang Spitzenprodukte gefertigt und wurden Opfer eiskalter Managemententscheidungen und einseitiger Profitinteressen.« Allen Betroffenen bieten wir weiterhin Unterstützung bei Problemen mit der Arbeitsagentur oder Rentenversicherung an. Ein Anruf genügt.

igmetall-regensburg.de

IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Sarah Berger
Anschrift IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14
E-Mail schweinfurt@igmetall.de | schweinfurt.igmetall.de

Kein Geld für einen Sozialplan?

Werksschließung bei R.E. Müller in Münnerstadt rückt näher.

Bei der Firma R.E. Müller in Münnerstadt sollen nach dem Willen des Eigentümers Ende Januar 2020 alle Lichter ausgehen. Für die zu diesem Zeitpunkt noch Beschäftigten rund 80 Kolleginnen und Kollegen bedeutet dies eine mehr als ungewisse Zukunft.

Besonders macht diese Situation, dass es zum einen nach unserer Überzeugung nach wie vor keinen wirklich nachvollziehbaren Grund für die angekündigte Schließung gibt und zum anderen fast ausschließlich Menschen betroffen sein werden, die ihr komplettes Berufsleben in den Dienst des Unternehmens gestellt haben.

Der derzeitige Eigentümer, Wilfried Müller, hat schon bei den gesetzlich vorgeschriebenen Verhandlungen zu einem Interessenausgleich jegliche Kompromissbereitschaft vermissen lassen.

Alle Initiativen des Betriebsrats und der IG Metall, die Suche nach einem Anschlussinvestor zu intensivieren, wurden von ihm schlichtweg abgelehnt. Jetzt steht noch die Ausgestaltung des Sozialplans an. Alle Beschäftigten haben – und

auch das ist gesetzlich so geregelt – einen Anspruch darauf, die ihnen durch den Arbeitsplatzverlust drohenden Nachteile zumindest finanziell abgefedert zu bekommen.

In den allermeisten Unternehmen, die aus unterschiedlichen Gründen vielen Menschen ihren Arbeitsplatz nehmen wollen, ist diese Frage eines »vernünftig« ausgestatteten Sozialplans zu Beginn jeglicher Verhandlungen eine Selbstverständlichkeit.

Dabei liegt es häufig in der Natur der Sache, dass sich die Forderungen der Beschäftigten und die Angebote der Arbeitgeberseite nicht unbedingt sofort deckungsgleich zeigen.

Bei R.E. Müller erleben wir aber gerade ein Verhalten, das im Einzugsbereich der IG Metall Schweinfurt bisher eine unrühmliche Ausnahme darstellt. Der Arbeitgeber hat zu Beginn jeglicher Gespräche versucht, seine finanzielle Situation so undurchsichtig wie möglich zu beschreiben – mit dem Ziel, den Beschäftigten gleich deutlich zu machen, dass für einen Sozialplan und damit für den Ausgleich der Nachteile durch

den Arbeitsplatzverlust von ihm »nichts gezahlt werden kann«.

In verschiedenen Verhandlungsrunden haben Betriebsrat und IG Metall zusammen mit Michael Amberg, unser beratender Fachanwalt, auf die Notwendigkeit und auch den Rechtsanspruch auf ein »vernünftiges« Sozialplanvolumen hingewiesen.

Bis heute verweigert sich Wilfried Müller aber jedem noch so schlagkräftigen Argument. Jetzt bleibt den Betriebsräten nichts anderes übrig, als zur Klärung des Sachverhalts eine überbetriebliche Einigungsstelle anzurufen. Dieses Instrument war übrigens auch schon beim Abschluss des Interessenausgleichs notwendig.

Ein Einigungsstellenvorsitzender (das ist in der Regel ein Arbeitsrichter) wird sich dann unsere Argumente und die (fadenscheinigen) Begründungen der Weigerung von Wilfried Müller anhören.

Für die betroffenen Beschäftigten hängt also sehr viel von diesem Termin ab.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die ge-

plante Schließung des Werkes in Münnerstadt sachlich nicht gerechtfertigt ist – von uns aber nicht verhindert werden kann. Es ist aber die moralische Pflicht des Eigentümers, diese unternehmerische Entscheidung mit einer akzeptablen Abfindungszahlung abzumildern.

Nach allem, was wir zwischenzeitlich an Zahlenmaterial eingesehen und durch einen externen Sachverständigen haben prüfen lassen, verhält sich Herr Müller nicht nur moralisch fragwürdig, sondern auch nicht regelkonform. Die bisherigen Angaben, die er macht, entsprechen nicht der betrieblichen Wirklichkeit.

Den Beschäftigten, ihren Betriebsräten und ihrem Anwalt bleibt zu wünschen, dass sie sich bei der anstehenden Einigungsstelle durchsetzen.

Es kann eigentlich nicht sein, dass sich ein Arbeitgeber in dieser sozial ohnehin schon angespannten Zeit mit solch einer ignoranten Haltung durchsetzt.

Wir werden Euch über die weitere Entwicklung und das Ergebnis informieren.

Schweinfurt auf dem Gewerkschaftstag

Der in wenigen Tagen beginnende Gewerkschaftstag lebt natürlich auch von der Beratung der im Vorfeld gestellten Anträge.

Die Schweinfurter Delegierten haben zu drei Themen inhaltliche Positionen vorbereitet.

Der Gewerkschaftstag soll sich für eine faire und gerechte Rente einsetzen. Wir wollen

gemeinsam erreichen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mit einer fairen und gerechten, Lebensstandard sichernden gesetzlichen Rente eine gute Zeit nach ihrer Erwerbstätigkeit haben können.

Zur Bildungsarbeit wollen wir die Debatte mit einer Forderung nach einer stärkeren Vernetzung bereichern. Zu den Herausforderungen des abseh-

baren industriellen Wandels kommt eine steigende Komplexität zur Umsetzung unserer betriebs- und tarifpolitischen Ziele sowie der demografische und soziokulturelle Wandel in den Belegschaften und Gremien.

Und ganz wichtig ist uns auch, die Betriebsräte beim demografischen Wandel im Maschinen- und Anlagenbau stärker zu begleiten. Die IG Metall betreut viele Betriebe, in de-

nen die Gremien durch den demografischen Wandel vor großen Herausforderungen stehen und begleiten. Insbesondere Fragen der Aus- und Weiterbildung und eine strategische Personalplanung stehen dabei im Vordergrund.

Die IG Metall wird von uns aufgefordert zu prüfen, wie die bestehende Branchenarbeit weiter zu intensivieren ist.

Wir werden weiter berichten.

»IMPRESSUM

Redaktion Norbert Zirnsak, Werner Flierl (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Würzburg, Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg

Telefon 0931 32 26 10 | Fax 0931 322 61 20

► wuerzburg@igmetall.de | ► wuerzburg.igmetall.de

»Respekt-Cup« der IG Metall-Vertrauensleute

Neuaufgabe des »Respekt-Cups« im Juli: In Rimbach trafen sich 80 Freizeitkicker zum Fußball-Kleinfeldturnier. Werner Flierl sagte: »Uns geht es um Sport, Fairness und Respekt, kein Platz für Rassismus!«



Organisator
Jürgen Dirmeier

Turniersieger: die »Tryhards« von P & G. Die Mannschaft von Koenig & Bauer kam auf den zweiten Platz. 2020 kommt die fünfte Auflage des Turniers, kündigte Organisator Jürgen Dirmeier an.

IG Metall-Truck in Marktheidenfeld

Ein bleibender Eindruck! Bei P & G fand »die Nacht der Ausbildung« statt. Mit dabei waren die betrieblichen IG Metall-Vertrauensleute rund um den Kollegen Anil Otmann. Auch mit an Bord: der IG Metall-Infotruck. Es wurde gezeigt, was die IG Metall für Auszubildende erreicht hat: gute Ausbildungsvergütungen, faire Bedingungen in der Ausbildung und die unbefristete Übernahme.



Die IG Metall hat für Auszubildende viel erreicht. Infos gab es am IG Metall-Infotruck – in gelber Weste: Anil Otmann.



Mehr als 50 000 Metallerinnen und Metaller machten sich am 29. Juni am Brandenburger Tor stark für einen fairen Wandel. Unter ihnen waren auch Kolleginnen und Kollegen aus Würzburg.

Digitalisierung und die Veränderung der Arbeit

INDUSTRIELLER WANDEL Beschäftigte gut qualifizieren

Die Arbeitswelt wird sich verändern. Die IG Metall hat zu Ursachen und Folgen während der ersten Jahreshälfte Umfragen in den Betrieben durchgeführt. Die Ergebnisse finden sich im Transformationsatlas, der für die Betriebsratsarbeit genutzt werden kann.

Ein Fazit: Der Wandel der Arbeit erfordert mehr Anstrengungen bei der Qualifizierung der Beschäftigten. Umfragebetriebe waren zum Beispiel die Marktheidenfelder Unternehmen Warema und Procter &

Gamble, in Würzburg Koenig & Bauer, Brose, Siemens und Konecranes und in Kitzingen Frankeguss. »Wir brauchen eine Qualifizierungsoffensive«, fordert Erster Bevollmächtigter Werner Flierl, »gerade weil viele Betriebe ihre Beschäftigten leider nur unzureichend auf die neue Arbeitswelt vorbereiten. Das geht aus unseren Erhebungen hervor.« Besonders gering qualifizierte Beschäftigte sind in den Blick zu nehmen, »um Perspektiven zu schaffen«, sagt Flierl.

Aktuelles aus dem Autohaus Spindler

Turbulente Tage bei Spindler: Die Beschäftigten lehnten ein neues Vergütungsmodell der Firma ab. »Eine Mogelpackung, da konnten die Kolleginnen und Kollegen nicht zustimmen«, meint Norbert Zirnsak, Zweiter Bevollmächtigter. Spindler kündigte daraufhin die Tarifverträge mit der IG Me-

tall. Betriebsratsvorsitzende Sandra Weissenböck sagt: »Das hat die Kolleginnen und Kollegen richtig geärgert. In einer Betriebsversammlung sind deshalb alle aufgestanden. Alle gemeinsam! Für den Tarifvertrag, nur mit der IG Metall!« Spindler lenkte ein. Im Oktober wird neu verhandelt.

Neue Auszubildende in die IG Metall aufnehmen!

Seit dem 1. September sind die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Auszubildende gehören in die IG Metall. Es ist eine klare Sache: Wir sprechen die jungen Kolleginnen und Kollegen an und nehmen sie in unsere Reihen auf. Ansprechpartner in Sachen Ausbildung und in allen Fragen rund um die Mitgliedschaft unserer jungen Kolleginnen und Kollegen ist Marcel Meqemeja – Telefon: 0931 322 61 18.



TERMINE

■ Delegierte

19. November, Delegiertenversammlung, Schützenhaus Eibelstadt, Beginn 17 Uhr

■ Vertrauensleute

15./16. November, VK Wochenende, Lohr, Beginn 16 Uhr

■ Jugend

22. Oktober, 12. November, 7. Dezember, Ortsjugendausschuss, IG Metall-Geschäftsstelle Würzburg, Beginn jeweils 17 Uhr

■ Frauen

7. Dezember, Frauentreff, IG Metall-Geschäftsstelle Würzburg, Beginn 14 Uhr

■ Jubilare

8. November, Jubilarehrung, Margaretenhalle Margethöchheim, Beginn 15.30 Uhr